

## Artikel erschienen in:

Lukas Mientus, Christiane Klempin, Anna Nowak (Hrsg.)

### **Reflexion in der Lehrkräftebildung**

Empirisch – Phasenübergreifend – Interdisziplinär

(Potsdamer Beiträge zur Lehrkräftebildung und Bildungsforschung ; 4)

2023 – 452 S.

ISBN 978-3-86956-566-8

DOI <https://doi.org/10.25932/publishup-59171>

#### Empfohlene Zitation:

Lisa Spitzer; Lukas Mientus: Praxistool zur Reflexion und Diagnose aus der zweiten Ausbildungsphase, In: Lukas Mientus, Christiane Klempin, Anna Nowak (Hrsg.): Reflexion in der Lehrkräftebildung. Empirisch – Phasenübergreifend – Interdisziplinär (Potsdamer Beiträge zur Lehrkräftebildung und Bildungsforschung 4), Potsdam, Universitätsverlag Potsdam, 2023, S. 215–220.  
DOI <https://doi.org/10.25932/publishup-63139>



Soweit nicht anders gekennzeichnet, ist dieses Werk unter einem Creative-Commons-Lizenzvertrag Namensnennung 4.0 lizenziert. Dies gilt nicht für Zitate und Werke, die aufgrund einer anderen Erlaubnis genutzt werden. Um die Bedingungen der Lizenz einzusehen, folgen Sie bitte dem Hyperlink:  
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>



# Praxistool zur Reflexion und Diagnose aus der zweiten Ausbildungsphase

Lisa Spitzer<sup>1</sup> & Lukas Mientus<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Studienseminar Cottbus

<sup>2</sup> Universität Potsdam,  0000-0001-5344-4770

**ABSTRACT** Die Fachausbildung des Vorbereitungsdiensts im Land Brandenburg bietet Lehramtskandidat:innen (LAK) gemeinsame Fachgruppenarbeit, individuelle Fachkonsultationen sowie Hospitationen als unterstützende Angebote im Entwicklungsprozess. Um diesen Professionalisierungsprozess sichtbar zu machen und Zielperspektiven entwickeln und verfolgen zu können, wurden aus einem Spinnennetzdiagramm zwei Praxistools zur Reflexion und Diagnose entwickelt.

(1) Reflexionstool: Die Übertragung eines tabellarischen Kompetenzprofils (Arnold & Iffert nach MBJS [Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg], 2014) in das Spinnennetzdiagramm bietet den LAK niederschwellige Gelegenheit der kontinuierlichen, prozessbegleitenden Selbstreflexion. Die Selbstwahrnehmung von positiven Entwicklungen kann zur Stärkung der Selbstwirksamkeit führen, schafft gleichzeitig jedoch eine Bewusstmachung für einzelne Herausforderungen. Die Abbildung individueller Entwicklungsaufgaben und Professionalisierungsbedarfe ermöglicht eine bedarfsorientierte Gestaltung der Fachgruppenarbeit.

(2) Diagnostool: Analog wird Fachausbilder:innen durch die Übertragung der Beobachtungskriterien des MBJS (2014) in das Diagramm eine übersichtliche Bestandsaufnahme einzelner Unterrichtssituationen zur Diagnose von Grundkoordinaten des Unterrichts transparent. Auf diese Weise können Fachausbilder:innen mögliche blinde Flecken identifizieren und Feedback zur Auswahl von Beobachtungskriterien geben. Darüber hinaus ergeben sich Aspekte zur Gestaltung von Fachkonsultationen sowie Diskussionsgrundlagen für Gruppenhospitationen.

**KEYWORDS** Selbstreflexion, zweite Ausbildungsphase, Feedback

## **1 SEMINARSTRUKTUR DER ZWEITEN AUSBILDUNGSPHASE IN BRANDENBURG**

Die Struktur der zweiten Ausbildungsphase (Referendariat) in Brandenburg gliedert sich in das Ausbildungscoaching sowie die Fachgruppenarbeit der studierten Unterrichtsfächer. Hierbei sollen die Lehramtskandidat:innen (LAK) darin begleitet werden, ihr im Studium erworbenes pädagogisches, fachliches und fachdidaktisches Wissen in die eigene Unterrichtspraxis zu überführen sowie ihre entsprechenden beruflichen Kompetenzen weiter auszubauen. Am brandenburgischen Studienseminar Cottbus gestaltet sich die Arbeit mit den LAK als wöchentliche impulsgebende Fachgruppenarbeit sowie bedarfsorientierter Fachkonsultation. Seit der Covid-19-Pandemie finden die Begleitveranstaltungen des Referendariats innovativ zu 75 % in Präsenz und zu 25 % als Distanzangebot statt.

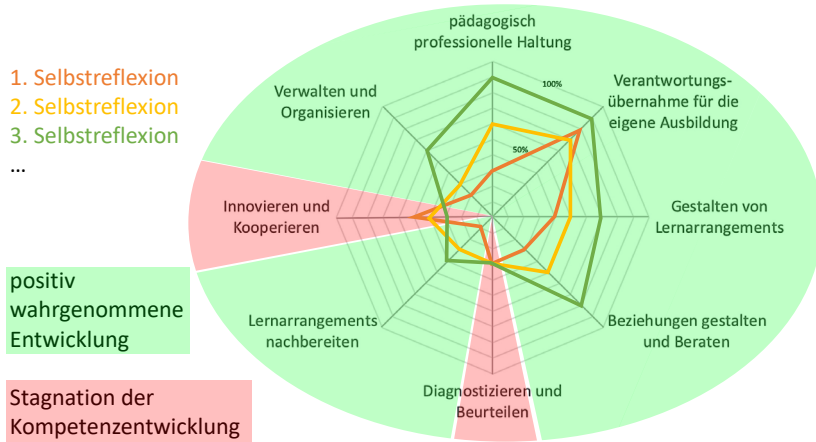
Neben der gemeinsamen Fachgruppenarbeit bieten nach individueller Absprache Hospitationen Möglichkeiten der Beratung. Hierbei finden nach einer ersten Orientierungshospitation (unter Rückmeldung aller Beobachtungskriterien) mehrere Entwicklungshospitationen (Rückmeldung zu zwei selbst gewählten Beobachtungskriterien) statt, bevor es nach spätestens 1,5 Jahren (unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien) zur Beurteilungshospitation kommt.

## **2 ABLEITUNG ZWEIER PRAXISTOOLS**

Während der zweiten Ausbildungsphase sollen zum einen die LAK eigene Professionalisierungsprozesse reflektieren lernen und zum anderen Fachausbilder:innen bedarfsorientierte Seminarangebote gestalten. Um der geforderten Bedarfsorientierung nachzukommen, wurden auf Basis bestehender Vorgaben zwei Praxistools abgeleitet: (1) ein Reflexionstool zur Selbsteinschätzung der LAK (in der Fachgruppenarbeit sowie in den Fachkonsultationen) und (2) ein Diagnosestool zur Abbildung der berufspraktischen Entwicklung (aus Wahrnehmung der Fachausbilder:innen in den Hospitationen).

Grundlage des Reflexionstools bilden die Ziele des Vorbereitungsdiensts nach dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBJS, 2019). Nach diesen können die LAK selbstständig den Beruf der Lehrkraft ausführen (vgl. Kompetenzbereiche ausgewiesen in den Bildungsstandards der Lehrkräftebildung). Hierbei geht es um die Weiterentwicklung der pädagogisch professionellen Haltung sowie berufsbezogener Kompetenzen (Verantwortungsübernahme für die eigene Ausbildung, Gestalten von Lernarrangements, Beziehungen gestalten und Beraten, Diagnostizieren und Beurteilen, Lernarrangements nachbereiten, Innovieren und Kooperieren sowie Verwalten

**Abbildung 1** Reflexionstool zur Selbsteinschätzung der LAK (Selbstreflexion nach jeweils ca. 3 Monaten)

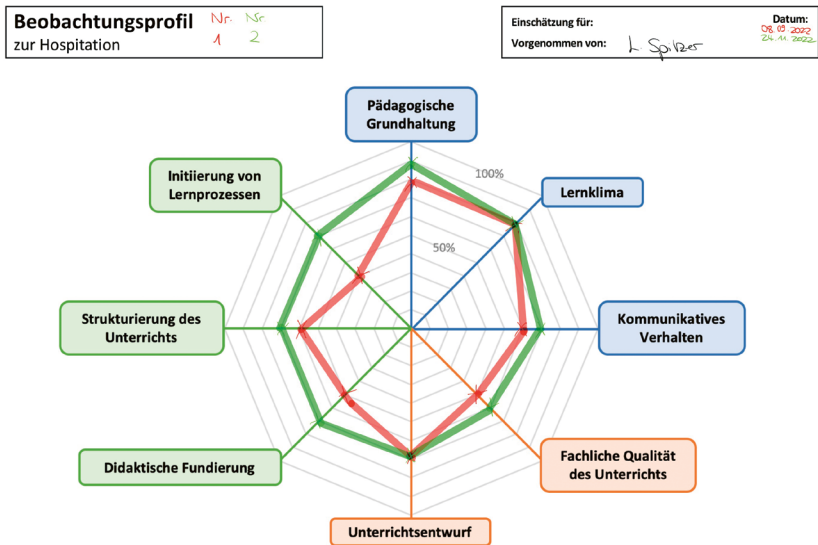


und Organisieren). Offen bleibt das Problem der Sichtbarmachung dieser Kompetenzbereiche, um den Entwicklungsprozess nachhaltig begleiten zu können.

Aus diesem Grund wurde ein tabellarisches Kompetenzprofil (nach Arnold & Iffert, 2014) am Studienseminar Cottbus in einen Selbsteinschätzungsbogen überführt, welcher jedoch eher selten von den LAK routiniert umgesetzt wird und weiterhin die Probleme einer dreigliedrigen Bewertungsskala (wenig Aussagekraft) sowie der statischen Momentaufnahme (keine Visualisierung von Entwicklungsprozessen) beinhaltet. Um diese Hürden zu überwinden, wurde das Kompetenzprofil in eine Spinnennetzdarstellung überführt (vgl. Abb. 1), welches von den LAK niederschwelliger bearbeitet werden kann.

Analog wurde zur Unterstützung der Fachausbilder:innen ein Diagnosetool abgeleitet, das die Beobachtungskriterien (Pädagogische Grundhaltung, Initiierung von Lernprozessen, Strukturierung des Unterrichts, didaktische Fundierung, Lernklima, kommunikatives Verhalten und die fachliche Qualität des Unterrichts, zzgl. Umfang und Qualität des Unterrichtsentwurfs) beinhaltet. Jedes Kriterium wird unter Berücksichtigung mehrerer möglicher Indikatoren beobachtet, welche beispielsweise nach Dathe (2014) weiter operationalisiert werden können. Für die Einschätzung des kommunikativen Verhaltens werden beispielsweise die folgenden Indikatoren berücksichtigt: Sprache/Stimme; Mimik/Gestik/Körpersprache; verbale und nonverbale Impulssteuerung (lernunterstützend, dialogisch) – Sensibilität im Umgang mit Sprache; Raumverhalten. Während einer Hospitation kommt es zur Einschätzung der (ausgewählten) Beobachtungskriterien durch den/die Fachausbilder:in und detaillierter Rück-

**Abbildung 2** Diagnosetool zur Abbildung der Beobachtungskriterien (exemplarisches Beobachtungsprofil nach der zweiten Hospitation)



meldung im Auswertungsgespräch nach der Hospitation. Um einen Entwicklungsprozess über längere Zeiträume und mehrere Hospitationen nachvollziehen zu können, wird von dem/der Fachausbilder:in zusammenfassend aus den einzelnen Beobachtungskriterien ein Kriterienprofil in Spinnennetzdarstellung gebündelt (vgl. Abb. 2).

### 3 FUNKTIONEN DER PRAXISTOOLS

Mit dem Reflexionstool erhalten die LAK Gelegenheit der niederschweligen Selbstreflexion, welche eine höhere Akzeptanz erfährt, als der bislang bestehende Selbsteinschätzungsbogen. In Abbildung 1 ist ein Beispiel einer dreimaligen Selbstreflexion veranschaulicht, in welchen ein:e LAK jeweils ein Vieleck in das Spinnennetz eingezeichnet hat. Jede Selbstreflexion ist hierbei durch die Verwendung einer anderen Farbe identifizierbar. Das Reflexionstool wird lediglich von den LAK verwendet. Fachausbilder:innen haben i. d. R. keine Einsicht. Die Darstellung der Entwicklungs- bzw. Stagnationsfelder in Abbildung 1 dient einzig der Verdeutlichung in diesem Beitrag. Als Hypothese zur exemplarischen Selbsteinschätzung kann dank dieser Verdeutlichung geschlussfolgert werden, dass sich

der/die LAK zunehmend sicherer fühlt und lediglich in den berufsbezogenen Kompetenzen Innovieren und Kooperieren sowie Diagnostizieren und Beurteilen keine Entwicklung bzw. sogar einen Rückgang der Kompetenzselbsteinschätzung erfährt. Eine Abbildung der professionellen Entwicklung der LAK ist jedoch auch ohne die Hervorhebung der Entwicklung möglich, da die LAK auch schon dank einzelner Selbstreflexionen individuelle Entwicklungsaufgaben und Beratungsbedarfe ableiten und Impulse für die Gestaltung der Fachgruppenarbeit geben können.

Mit dem Diagnosetool ist es den Fachausbilder:innen möglich, Bestandsaufnahmen anhand einzelner Unterrichtsstunden aufzunehmen. Abbildung 2 zeigt hier ein Beispiel einer Fremdeinschätzung. Einen möglichen Einblick bietet das Tool in die Grundkoordinaten des Unterrichts, welche bereits nach dem ersten Unterrichtsbesuch (Orientierungshospitation) eingeschätzt werden können. Bereits ab dem zweiten Unterrichtsbesuch kann es (wie in Abb. 2 veranschaulicht) zur Abbildung möglicher blinder Flecken/Professionalisierungsbedarfe kommen, bevor nach weiteren Unterrichtsbesuchen erste Entwicklungstendenzen ablesbar werden können. Auch hilft das Tool dabei, fortlaufend und quantitativ eine Grundeinschätzung aller Beobachtungskriterien vorzunehmen, während im Auswertungsgespräch der Entwicklungshospitation qualitativ (nur) zwei Beobachtungskriterien sehr ausführlich zurückgemeldet werden. Die Fachausbilder:innen können den LAK auf Basis des Diagnosetools somit ein Feedback zur Auswahl von Beobachtungskriterien geben und wertvolle Impulse in der Schwerpunktsetzung für die Gestaltung der eigenen Fachkonsultationen ableiten.

#### **4 KRITISCHE ASPEKTE UND POTENTIAL**

Neben der Objektivierung der Selbst- und Fremdeinschätzungen dank der zugrundeliegenden Kompetenzziele bzw. Beobachtungskriterien, bleiben insbesondere im Reflexionstool Herausforderungen der Selbstwahrnehmung bestehen. Die Maßstabsebene der Selbsteinschätzung (Prozentangaben) ist nur individuell vergleichbar. Gleichzeitig zeigt die Erfahrung, dass ein Wunsch unter den LAK nach externer und vergleichbarer Rückmeldung bestehen bleibt. Diesem Wunsch können häufig nur die Fachausbilder:innen nachkommen, wodurch LAK Gefahr laufen, dank der ausstehenden Beurteilungshospitation Lern- und Leistungsräume im Referendariat zu vermischen. Weiter bleibt im umfangreichen Anforderungsgefüge der zweiten Ausbildungsphase trotz des vereinfachten Reflexionsangebots eine Gefahr der Überforderung oder Demotivation bestehen, welche bei fehlender Stringenz der Umsetzung den Professionalisierungsprozess weniger nachvollziehbar macht.

Dennoch stellt sich die Übertragung der Kompetenzziele bzw. Beobachtungskriterien aus der umfangreichen Textform in die Spinnennetzdarstellung als ein niederschwelliges Angebot dar, um Entwicklungen und Potentiale sichtbar zu machen. Insbesondere die Visualisierung kann zur Stärkung der Selbstwirksamkeit führen, in Folge welcher einzelne LAK die Methode in die dritte Phase weiterführen könnten. Für die Fachausbilder:innen sowie die LAK könnten sich beide Tools auch zur Tandembildung innerhalb der Fachgruppen für Unterstützungsangebote oder als Diskussionsgrundlage für Gruppenhospitationen eignen. Perspektivisch kann es sinnvoll sein, beide Tools den Ausbildungslieferkräften an den Schulen zur Begleitung der LAK und schlussendlich als Hilfsmittel für Notengebung (Vornoten) zu Verfügung zu stellen, um auch hier ein niederschwelliges Unterstützungsangebot unterbreiten zu können.

## Literatur

- Arnold, R., & Iffert, M. (2014). *Tabellarisches Kompetenzprofil LAK/angehende LehrerInnen*. Vorliegend am Studienseminar Cottbus.
- Dathe, H. (2014). Unterrichtsqualität. In H. Mittelstädt (Hrsg.), *Schule leiten von A bis Z*. Cornelsen.
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBJS). (2019). *Vorbereitungsdienst im Land Brandenburg – Organisation und Durchführung*. Nach der geltenden Ordnung für den Vorbereitungsdienst und die Staatsprüfung für ein Lehramt im Land Brandenburg (Ordnung für den Vorbereitungsdienst – OVP) vom 19. März 2019.